

nummern 1 bis 3 angeschafft. Von jetzt an waren die Züge in den Farben Rot und Creme gehalten, weshalb die WB im Tal auch liebevoll «Cremeschnitte» genannt wird. Für diese Züge wurden keine neuen Personenwaggons beschafft, vielmehr wurden bestehende Waggons aus der Dampfzeit umgebaut und dem neuen Farbschema angepasst. Die ersten drei elektrischen Triebwagen taten bei der WB bis 1992 ihren Dienst. Sie wurden ab 1985 von moderneren BDe 4/4 mit den Nummern 11 bis 14 und 1992 endgültig durch die Nummern 15 bis 17 abgelöst, welche jeweils dazu passende Steuerwagen des Typs Bt (Betriebsnummern 111 bis 117) ziehen. Diese letzte Generation von Zügen stammt von der Firma Schindler Waggon AG in Pratteln. Seit 1993 tragen die Triebfahrzeuge der WB wieder Namen: «Niederdorf», «Oberdorf», «Hölstein», «Rammlinsburg», «Bubendorf», «Liestal» und «Waldenburg». Gerhard Mann hat je eine Zuggarnitur der ersten und eine der letzten Generation im Modell nachgebaut.

Die verschiedenen Personen- und Güterwagen werden an dieser Stelle nicht einzeln vorgestellt. Soweit Modelle auf den Bildern gezeigt werden, wird es in der Bildbeschreibung erwähnt. Nebst den bereits gebauten Modellen gäbe es noch eine Vielzahl weiterer nachbauenswerter Vorbilder.

Dioramen

Im Jahr 2013 begann der Verfasser dieser Zeilen, Dominic Buttlinger, ein Modell des Bahnhofs Waldenburg um 1880 zu bauen. Das angefangene Projekt wurde liegen gelassen und fand glücklicherweise im Jahr 2016 in Gerhard Mann einen dankbaren



Eine komplette Übersicht über das Diorama 1 des Bahnhofs von Waldenburg.



Das bunte Treiben auf dem Bahnhofsplatz, im Hintergrund die Villa von Gedeon Thommen.



Die Lok G 2/2 Nr. 2 «Rehag» wird soeben inspiziert.



Betrieb auf der Güterrampe mit einem damals typischen Hundefuhrwerk.